

---

 Caput 42.

 Merkwürdige Begebenheiten.
 

---

Im Jahr 1158 nahm der Kaiser Friedrich, wegen seines Heerzuges wider die Pohlen, den Weg durch dieses Marggrafthum, und hielt sich entweder im Hin- oder Rückzuge, wie die Apellischen Annalen anmerken, ganzer 3 Tage in Guben auf.

Es werden auch zwey berühmte Männer genannt, so beyde aus Guben gebürtig gewesen, nemlich: Hr. D. Johann Mühlbach, Kaiserl. Rath und Kanzler, welcher dem Kaiser Friedrich nützliche Dienste geleistet hat, auch mit in Syrien gewesen und 1231 zu Wien verstorben, auch bey den Schotten daselbst beerdiget worden; und Johann Fabers, Kaisers Alberti Rath, welcher im 80sten Jahr seines Alters zu Wien verstorben, und bey St. Jacob begraben worden, im Jahr 1312, laut seines Epitaphii, so daselbst auf einer messingenen Tafel zu finden.

Im Jahr 1319 wurde Guben von dem König in Böhmen heftig, jedoch vergeblich, belagert. Hingegen nahm in eben demselben Jahre Herzog Rudolph von Sachsen die Stadt Guben wirklich ein, bestätigte am Gallitage d. Anno